

PRESSEMITTEILUNG

Geplante Rentenversicherungspflicht: Brandenburg droht der Verlust seiner Gründerinnen

Das Potsdamer Projekt Perspektive:Selbstständigkeit für (alleinerziehende) Frauen warnt: Neue Pflichtbeiträge und mehr Bürokratie treffen vor allem Frauen und Alleinerziehende – und damit genau die Gründerinnen, die das Land braucht.

Potsdam, 09.07.2026. Die Bundesregierung will die Empfehlungen der Alterssicherungskommission bis Ende 2026 in ein Gesetzespaket überführen – darunter eine Rentenversicherungspflicht für künftige Selbstständige. Was als Schutz gedacht ist, wirkt schon jetzt als Bremse: Beim Brandenburger Gründungsprojekt **Perspektive:Selbstständigkeit für (alleinerziehende) Frauen** melden sich zunehmend Frauen, die bereits jetzt große Verunsicherungen äußern, noch bevor ein Gesetz überhaupt vorliegt.

Seit 2023 begleitet das Projekt der Social Impact gGmbH gründungsinteressierte Frauen im Land Brandenburg in der Vorgründungsphase. Die Erfahrung aus hunderten Orientierungsgesprächen: Jede Gründung beginnt immer mit der Frage „Wage ich es?“ Diese Entscheidung hängt nicht nur von einer guten Geschäftsidee ab, sondern auch davon, ob sich Selbstständigkeit wirtschaftlich überhaupt lohnt.

Wen die Reform besonders trifft

Frauen gründen häufig solo, im Dienstleistungsbereich und mit begrenzten finanziellen Rücklagen. Viele starten nach der Elternzeit neu oder suchen als Alleinerziehende eine Erwerbsform, die Familie und Beruf überhaupt erst vereinbar macht. Für sie ist Selbstständigkeit keine Lifestyle-Entscheidung, sondern der Weg zu wirtschaftlicher Unabhängigkeit.

Kommt eine verpflichtende Rentenversicherung ohne Rücksicht auf die Realität von Solo-Selbstständigen, drohen erhebliche Mehrbelastungen: Selbstständige tragen ihre Sozialversicherungsbeiträge bereits heute weitgehend allein. Hinzu kommt die Sorge vor weiterer Bürokratie – Statusfeststellungsverfahren und die Abgrenzung zur Scheinselbstständigkeit verunsichern schon jetzt. Neue Nachweispflichten würden Gründungen zusätzlich erschweren.

„Deutschland braucht mehr Menschen, die gründen, nicht weniger. In unseren Orientierungsgesprächen erleben wir täglich Frauen mit Ideen, Mut und Unternehmergeist. Wenn Selbständigkeit immer teurer und komplizierter wird, verlieren wir genau die Menschen, die unsere Wirtschaft dringend braucht.“

Susann Schmelzer, Projektleiterin von Perspektive:Selbständigkeit für (alleinerziehende) Frauen

Was in Berlin und Brandenburg auf dem Spiel steht

Innovation, Fachkräftesicherung und regionale Entwicklung gelingen nicht ohne Unternehmertum. Jede Gründung, die nicht stattfindet, bedeutet **weniger Wertschöpfung, weniger Arbeitsplätze und weniger wirtschaftliche Dynamik** – besonders spürbar in strukturschwächeren Regionen Brandenburgs.

„Eine gute Altersvorsorge ist wichtig, auch und gerade für Frauen. Aber Reformen müssen so gestaltet sein, dass sie Gründungen ermöglichen und nicht verhindern.“ **Susann Schmelzer**

Unsere Forderungen

- Eine Reform der Altersvorsorge, die die besonderen Bedingungen von Solo-Selbstständigen berücksichtigt.
- Keine zusätzlichen Hürden für Frauen, die gründen möchten.
- Weniger Bürokratie statt neuer Nachweis- und Prüfverfahren.
- Eine Gründungspolitik, die Unternehmertum fördert und wirtschaftliche Teilhabe stärkt.

Über Perspektive:Selbständigkeit für (alleinerziehende) Frauen

Perspektive:Selbständigkeit für (alleinerziehende) Frauen ist seit 2023 ein Projekt der Social Impact gGmbH. Das kostenfreie Informations- und Orientierungsangebot richtet sich an gründungsinteressierte Frauen im Land Brandenburg – insbesondere auch an Alleinerziehende. Das Projekt unterstützt in der Vorgründungsphase mit individuellen Orientierungsgesprächen, Seminaren, Webinaren und Netzwerkveranstaltungen. Ziel ist es, Gründungshemmnisse abzubauen, wirtschaftliche Teilhabe zu stärken und mehr Frauen auf ihrem Weg in die Selbständigkeit zu begleiten.

Das Projekt wird aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Brandenburg gefördert.



Pressekontakt



Susann Schmelzer

Projektleitung Perspektive Selbstständigkeit - Frauen

Social Impact gGmbH

Schiffbauergasse 7

14467 Potsdam

Besucheranschrift:

Schiffbauergasse 7

14467 Potsdam

Tel.: +49 176 16 11 35 08

E-Mail: schmelzer@socialimpact.eu

Web: socialimpact.eu